



Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler e.V., Siegen

18.10. – 01.11.1992

Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler

Werner Brach, Helmut Geis, Gereon Heil, K.J. Hoffmann, Elisabeth Jeck, Margret Judt, Johannes Kotzi, Heinz-Helmut Loos, Uwe Pieper, Kai Reinschmidt, Helmut Riekkel, Werner Seekamp, Friedrich W. Stein
BKG-Studio im Haus der Jugend, Kunsthalle Barmen

–

BKG

BKG-Studio
im Haus der Jugend/
Kunsthalle Barmen
5600 Wuppertal 2
Eingang Höhe

Öffnungszeiten:
dienstags und freitags
von 17 bis 19 Uhr,
samstags von 11 bis 13 Uhr

WERNER BRACH
HELMUT GEIS
GEREON HEIL
K. J. HOFFMANN
ELISABETH JECK
MARGRET JUDT
JOHANNES KOTZI
HEINZ-HELMUT LOOS
UWE PIEPER
KAI REINSCHMIDT
HELMUT RIEKEL
WERNER SEEKAMP
F. W. STEIN

Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler

Ausstellung vom
18. Oktober – 1. November 1992

Eröffnung:
Sonntag, 18. Oktober 1992
11.15 Uhr

Begrüßung durch Otto Roche
1. Vorsitzender der BKG

Einführende Worte spricht:
Karl Josef Hoffmann
1. Vorsitzender der ASK

Musikalische Gestaltung:
Kim Planert
Schlagzeug und Percussion

Pressestimmen

Westdeutsche Zeitung Oktober 1992



Otto Roche (links) begrüßt die Künstler aus Siegen, rechts Karl Josef Hoffmann, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler.
Foto: Thomas Huhn

Bedrohungen in unserer Zeit

Ausstellung der AG Siegerländer Künstler im Studio der BKG

(e). Die Bergische Kunstgenossenschaft (BKG) hat eingeladen, und 13 Künstlerinnen/Künstler aus dem Siegerland sind gekommen und stellen im Studio der BKG in der Barmer Kunsthalle aus.

Karl-Josef Hoffmann, der Vorsitzende aus Siegen, skizzierte in der Vernissage seine Gruppe: „Sie will sich ein Gesprächsklima schaffen, das Künstler brauchen, um ihre Ausdrucksmöglichkeiten und ihren Gestaltungswillen immer wieder zu prüfen... wir sind gern nach Wuppertal gekommen.“

Otto Roche, der Vorsitzende der BKG, begrüßte seine Gäste freundlich und eröffnete — nach einer intensiven und angemessenen musikalischen Präsentation durch Kim Planert

(Schlagzeug und Percussion) die Ausstellung und ermunterte die vielen Gäste und Freunde zum Gespräch.

Vielfalt ist das entscheidende Programm der Siegener: Gereon Heil mit seinen gedecktmalerischen Großformaten („Golem III“) — Helmut Geis erfindet neue Instrumente („Klang und Musik sind Wegweiser zum Hören nach innen“); Elisabeth Jock spielt mit der Geometrie von Licht und Schatten, während Margret Judt in präzise gestalteten Falten „Leben und Gefahren“ sieht. Johannes Kotzi sieht die Skyline der Städte bedroht durch Feuer und Signale von außen. Uwe Pieper verbindet historische Epochen anachronistisch, und Friedreich Stein läßt sandgrundierte Flächen und Werner Sec-

kamp lebendige Strukturen entstehen.

Helmut Riekel will mit seinen Collagen („Das halbe Gesicht“) die Lücke zwischen Kunst und Leben füllen; ihn reizen alte Zeitungen, Farben und Großbuchstaben: „Die Informationen gehen durcheinander“.

Heinz Helmut Loos faltet Marmor zu schwebenden Körpern, Karl-Josef Hoffmann präsentiert sehr einfühlsame Arbeiten in Holz, Stein und Bronze. Werner Brach zeigt Kastenobjekte — geradezu plastisch und erhaben — mit Widmungen an Beuys, Schumacher und New York... Das Gespräch der Siegerländer mit den Wuppertalern hat begonnen. (Noch am heute 17 bis 19 Uhr und am Sonntag, 11 bis 13 Uhr).